

Tätigkeitsbericht 2020

Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung,
Menschenrechte und Integration



Tätigkeitsbericht 2020

Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung,
Menschenrechte und Integration

Wien, 2021

Impressum

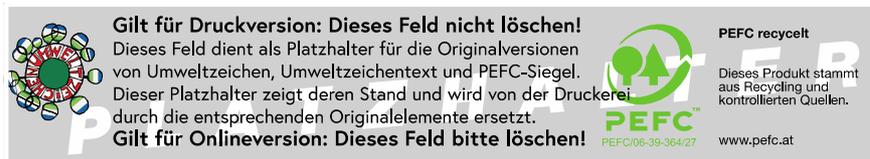
Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Mag.^a Maria Baumgartner-Jurko, MBA; Theresa Bender-Säbelkampf, MA E.MA; Mag.^a Katja Link; DIⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Theresia Oedl-Wieser; Mag.^a Silvia Pultz, MAS; DIⁱⁿ Verena Ressel, MBA; Mag. Sebastian Schmied

Gesamtumsetzung: Mitarbeiterinnen der Zentralen Anlaufstelle für Gender
Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration

Fotonachweis: BMLRT; pixabay.com



Wien, 2021. Stand: 6. Oktober 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an ggmi@bmlrt.gv.at.

Vorwort

Im Rahmen der Reorganisation des Ressorts im Jahr 2018 wurde die Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration (kurz: GGMI) in der Geschäfts- und Personaleinteilung verankert. Die GGMI betreut die genannten, das gesamte Ressort betreffenden Querschnittsmaterien und wurde daher direkt dem Generalsekretär zugeordnet.

Die GGMI fungiert einerseits den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen, die sich im Zusammenhang mit den Themenbereichen Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration stellen. Zudem arbeitet die Zentrale Anlaufstelle GGMI mit den an der Umsetzung bzw. der Koordination dieser Themen beauftragten Bediensteten zusammen.



Die Mitglieder dieser bestehenden Strukturen – konkret der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming, der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, die Integrationsbeauf-

tragte und die Menschenrechtskoordinatorin – üben ihre Tätigkeit zusätzlich zu ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im Ressort aus und werden durch die Mitarbeiterinnen der Zentralen Anlaufstelle GGMI in ihrer Arbeit fachlich und administrativ unterstützt.

Die GGMI koordiniert interne und externe Anfragen, sammelt das Wissen zu den betreuten Bereichen und den diesbezüglichen Aktivitäten und macht diese dauerhaft zugänglich. Mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten wollen wir eine umfassende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Geschlechtergerechtigkeit, Fairness und ein respektvolles Miteinander fördern.

Mit diesem Tätigkeitsbericht geben wir einen Einblick in die Aktivitäten der betreuten Bereiche im Jahr 2020. Die Aufgaben und Kompetenzen des **Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus** (BMNT) haben sich im Zuge der Regierungsneubildung im Jahr 2020 verändert, daher lautet die Bezeichnung seit 29. Jänner 2020: **Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (BMLRT).

Wir freuen uns über Feedback, Fragen und Wünsche! Gerne können Sie uns schreiben unter: ggmi@bmlrt.gv.at.

Mag.^a Silvia Pultz, MAS (Leiterin)

Mag.^a Maria Baumgartner-Jurko, MBA (Stellvertretende Leiterin)

Mag.^a Katja Link

Theresa Bender-Säbelkampf, MA E.MA

Tamara Wiesinger

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Inhalt	5
Gender Mainstreaming	6
Mitglieder der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming	6
Sitzungen	8
Aktivitäten und Projekte	9
Vernetzung	16
Gleichbehandlung	19
Mitglieder der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen.....	20
Aktivitäten und Projekte	22
Vernetzung und Fortbildung	24
Kooperationen Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung	26
Aktivitäten und Projekte	26
Vernetzung und Fortbildung	28
Menschenrechte	29
Aktivitäten	30
Integration	31
Integrationsbeirat.....	31
Behinderung	33
Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022–2030.....	33
Weitere Aktivitäten der GGMI	35
Gedenk- und Aktionstage im Intranet.....	35
Unterstützung in der Pandemie	38
Beantwortung von parlamentarischen Anfragen	39
Audit Beruf und Familie.....	40
Bewerbung beim UN Public Service Award.....	40
Tätigkeitsbericht 2018–2019.....	40
Abkürzungen	41

Gender Mainstreaming

Die Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming (AG GM) des Ressorts wurde aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 3. April 2002 eingerichtet und unterstützt seither das Ressort dabei, Gender Mainstreaming als Handlungsstrategie der Gleichstellungspolitik in alle politischen Konzepte und auf allen Ebenen einzubringen. Ziel ist die Berücksichtigung der Chancengleichheit von Frauen und Männern bei allen Entscheidungsprozessen und letztlich die Gleichstellung der Geschlechter.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming

Der AG GM gehörten zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 18 Personen an, 12 Frauen und sechs Männer aus unterschiedlichen Abteilungen und Dienststellen des BMLRT.

Vorsitzende der AG GM ist seit Juni 2014 Mag.^a Maria Baumgartner-Jurko, MBA, Stellvertreterin der Vorsitzenden ist Mag.^a Katja Link.

Die Namen und Kontaktdaten der weiteren Mitglieder der AG GM sind für Kolleginnen und Kollegen des Ressorts im Intranet unter der Adresse <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gender-mainstreaming/Mitglieder-der-Arbeitsgruppe-Gender-Mainstreaming.html> abrufbar.

Alle Mitglieder üben ihre Tätigkeit in der AG GM zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit aus. Die Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration unterstützt die AG GM fachlich und administrativ.

Ziele

Bei allen Maßnahmen, die im Ressort gesetzt werden, werden bereits bei der Entscheidungsfindung die Konsequenzen, die sich für Frauen und Männer daraus ergeben, analysiert.

Bei der Ausgestaltung aller Maßnahmen wird so vorgegangen, dass sie zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen.

Als Ressort-Ziel konnte die durchgängige Implementierung der Gender Mainstreaming-Strategie in allen unseren Entscheidungsprozessen mit dem Ziel der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern definiert werden, wobei der Fokus auf die Gleichstellungsziele des Ressorts gerichtet war. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus sollte dabei einen aktiven Beitrag zum Thema Gender Mainstreaming leisten und auch so wahrgenommen werden.

Für die Tätigkeit der AG GM wurden folgende Ansatzpunkte identifiziert:

- „Prozesse“, also die Verankerung von Gender Mainstreaming in sämtlichen Entscheidungsprozessen,
- „Kommitment“, also die Verankerung der Strategie des Gender Mainstreaming in den Köpfen aller Bediensteten, sowie
- „Kommunikation“, also die Sichtbarmachung von Gender Mainstreaming nach innen und außen.

Auch im Jahr 2020 setzte die AG GM ihre Strategie, Gender Mainstreaming umfassend im Ressort zu positionieren, konsequent fort. Dabei war das Jahr 2020 in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Jahr: infolge der Nationalratswahl im September 2019 kam es zu einer geänderten Ressortaufteilung, die sich auch auf die Mitglieder der AG GM auswirkte. Das Jahr 2020 war auch das Jubiläumsjahr „20 Jahre Gender Mainstreaming im Bund“, für das eine Reihe von Aktivitäten geplant war. Aber besonders einschneidend war 2020 als Jahr, in dem die Pandemie weltweit um sich gegriffen hat. Corona überlagerte in der Folge alle anderen Themen, sodass der Schwerpunkt der Arbeit der AG GM auf die durch die Pandemie hervorgerufenen Auswirkungen, insbesondere aus Gender-Sicht, gelegt wurde.

Die Aktivitäten des Jahres 2020 werden nachfolgend dargestellt.

Sitzungen

Die AG GM traf sich vier Mal im Jahr, um neue Strategien zu entwickeln, laufende Projekte zu planen und im Anschluss zu reflektieren sowie Informationen auszutauschen. Die Durchführung von Maßnahmen, um Ungleichheiten abzubauen und die Förderung von Frauen und Männern sicherzustellen, bildete die Kernaufgabe dieser Arbeitsgruppe.

Im Jahr 2020 fanden die Sitzungen der AG GM am 5. März (als Präsenzveranstaltung), am 4. Juni, am 17. September und am 3. Dezember (jeweils als Online-Veranstaltung) statt. Von den dabei besprochenen Themen können folgende Highlights hervorgehoben werden:

5. März 2020: In der einzigen Präsenzveranstaltung der AG GM des Jahres 2020 stand die Planung der Aktivitäten zum Jubiläumsjahr „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“ im Zentrum der Besprechung. Diskutiert wurde weiters die Umgestaltung des Ressorts sowie die Sensibilisierung insbesondere der neuen Kolleginnen und Kollegen für das Thema Gender Mainstreaming. Es wurde daher für die am 09.03.2020 vorgesehene Veranstaltung zum Internationalen Frauentag ein Thema aus dem neu hinzu gekommenen Bereich Telekommunikation gewählt, konkret die Darstellung des Lebens von Hedy Lamarr, die den Grundstein für das Frequenzwechselverfahren gelegt hat. Dieses Verfahren ist die Grundlage für unser heutiges Bluetooth und WLAN.

4. Juni 2020: Diese Besprechung fand online statt. Im Hinblick auf die besondere Situation standen die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Vordergrund. Die Mitglieder wurden darüber informiert, dass bereits zahlreiche Artikel, beispielsweise zum Thema „Gender und Corona“, im Intranet zur Verfügung standen. Insgesamt stand die Hilfestellung für Kolleginnen und Kollegen in diesen herausfordernden Zeiten im Mittelpunkt unserer Arbeit.

17. September 2020: Auch diese Besprechung wurde online durchgeführt. Eine Kollegin aus der Tourismusabteilung berichtete über die Ausbildung an Tourismusschulen, insbesondere aus Gender-Perspektive. Zudem informierte eine Kollegin über verschiedene Gender-Projekte aus der Forstsektion, beispielsweise über Motorsägekurse speziell für Frauen sowie das Frauenmentoring in der Forstwirtschaft, Fem4Forests.

3. Dezember 2020: Neben der Planung der Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2021 waren der Männertag (die für November 2020 geplante Veranstaltung zum Thema „Caring Mas-

culinites“ musste aufgrund des Terroranschlags in Wien verschoben werden), die Veranstaltung zum Menschenrechtstag sowie die Bewerbung des Ressorts für den UN Public Service Award wesentliche Themen der abermals online durchgeführten Arbeitsgruppensitzung.

Aktivitäten und Projekte

Mitgestaltung der Auftaktveranstaltung „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“

Am 22.01.2020 fand in den Räumen des Bundeskanzleramtes die Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr statt. Bei der Veranstaltung, die vom Bundesministerium für Frauen und Integration gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung organisiert wurde und die unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen stand, wurde anhand von unterschiedlichen Themenblöcken beleuchtet, was in den vergangenen 20 Jahren erreicht wurde und welche Impulse Gender Mainstreaming für die Zukunft setzen kann. Zum Themenblock „Gender Mainstreaming und Klimagerechtigkeit - Was bedeutet die Herausforderung Klimawandel für die Gleichstellung?“ referierten neben der Em.o. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Kromp-Kolb von der Universität für Bodenkultur Wien sowie Mag.^a Dr.ⁱⁿ Traude Kogoj, der ÖBB Diversity-Beauftragten, auch eine Kollegin und ein Kollege des (ehemals) BMNT: Marie-Christine Hopfgartner, BSc sowie DI Jesús García Latorre. Beide arbeiten nach der Ende Jänner 2020 durchgeführten Ressortneuaufteilung nunmehr im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Plakat-Ausstellung „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“

Im Jubiläumsjahr „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“ wurde im Foyer des Regierungsgebäudes am Stubenring 1 eine Plakat-Ausstellung installiert, die anhand von acht Darstellungen einprägsam auf die Veränderungen seit dem Jahr 2000 aufmerksam machte.

Die Plakate sind für Kolleginnen und Kollegen hier abrufbar:

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gender-mainstreaming/ausstellung-gender-mainstreaming.html>

Beiträge in der MitarbeiterInnenzeitung zum Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr 2020 wurde wiederholt in dem MitarbeiterInnen-Magazin Focus online unter Verwendung der Freecard des Frauenministeriums auf das Jubiläum „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“ aufmerksam gemacht. In den Doppelausgaben Februar-März

und April-Mai 2020 haben wir über die Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr berichtet. In der Ausgabe August-September war ein Interview mit den (ehemaligen) Leiterinnen der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming nachzulesen. Und in der Ausgabe Oktober-November 2020 erschien ein Quiz, in dem Leserinnen und Leser ihre persönliche Wahrnehmung dazu testen konnten, wie sich Gender Mainstreaming auf die Gesellschaft, auf das Berufsleben und auf den Alltag ausgewirkt hat.

Die Artikel sind intern unter diesen Links abrufbar:

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe-februar-mai-2020-mit-videos/veranstaltungstermine/20-jahre-gender-mainstreaming.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe-august-september-2020-mit-videos/menschen-teams/20-jahre-gender-mainstreaming-im-bund.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe-oktober-november-2020-mit-videos/wissens-tipps/testen-gender-wissen.html>

Interview „20 Jahre Gender-Mainstreaming-Strategie des Bundes“

Mag.^a Katja Link von der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming des BMLRT und Mag.^a Veronika Madner von der Arbeitsgruppe für Gleichstellung von Frauen und Männern und Chancengleichheit im ländlichen Raum wurden vom Netzwerk Zukunftsraum Land anlässlich des 20 Jahre Jubiläums interviewt. Es ging dabei um die Entwicklungen in Österreich generell sowie um die ländliche Entwicklung und den kommenden GAP-Strategieplan.

Link: [20 Jahre Gender Mainstreaming-Strategie des Bundes - Netzwerk Zukunftsraum Land](#)

Artikel in dem MitarbeiterInnen-Magazin Focus online

Auch im Jahr 2020 erschien in jeder Ausgabe des Online-Magazins für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „Focus online“ des BMLRT die Kolumne „Gender im Alltag“, in der Mitglieder der Arbeitsgruppe über ihre persönlichen Erfahrungen und Ansichten zum Thema Gender Mainstreaming berichteten.

Damit sollte anhand konkreter Erlebnisse die Materie Gender Mainstreaming unmittelbar aus Alltagssituationen heraus beleuchtet und damit „greifbarer“ gemacht werden. Es sollte auch erreicht werden, dass die Autorinnen und Autoren im Ressort in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Arbeitsgruppe und Ansprechpersonen in Sachen Gender Mainstreaming sichtbar werden.

Die Artikel sind für die Kolleginnen und Kollegen des Ressorts hier abrufbar:

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gender-mainstreaming/gender-im-alltag-kolumne.html>

Link zu den Kolumnen „Gender im Alltag“ 2020 im „Focus online“:

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe dezember 2019 jaenner 2020 mit videos/menschen-teams/gender-kolumne.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe februar mai 2020 mit videos/menschen-teams/gender-kolumne.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe juni juli 2020 mit videos/menschen-teams/gender-kolumne.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe august september 2020 mit videos/menschen-teams/gender-kolumne.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe oktober november 2020 mit videos/menschen-teams/gender-im-alltag---wie-l%C3%A4uft-das,-muss-ich-das-auch-.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe dezember 2020-jaenner 2021/menschen-teams/gender-im-alltag---wie-l%C3%A4uft-das,-muss-ich-das-auch-0.html>

Darüber hinaus erschienen 2020 im „Focus online“ Berichte über die Veranstaltungen aus Anlass des Internationalen Frauentages, zur Ausstellung „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“, sowie zahlreiche Artikel zum Thema Corona, beispielsweise jener mit dem Titel „Corona und Gender“, in dem anhand von Schwerpunkten dargelegt wurde, wie Frauen und Männer unterschiedlich von der Pandemie betroffen sind.

Links zu den Artikeln im „Focus online“:

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe februar mai 2020 mit videos/veranstaltungstermine/internationaler frauentag 2020.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe februar mai 2020 mit videos/veranstaltungstermine/20 jahre gender mainstreaming.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe august september 2020 mit videos/menschen-teams/20-jahre-gender-mainstreaming-im-bund.html>

<https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe oktober november 2020 mit videos/wissens-tipps/testen gender wissen.html>

[https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe februar mai 2020 mit videos/menschen-teams/corona-und-gender.html](https://focus.bmlrt.gv.at/ausgabe_februar_mai_2020_mit_videos/menschen-teams/corona-und-gender.html)

Aktualisierung des Organisationshandbuches des BMLRT

Im Jahr 2020 erfolgte eine Überarbeitung des Organisationshandbuches, um der im Jahr 2020 durchgeführten Neugestaltung des Ressorts als BMLRT Rechnung zu tragen. Die Veröffentlichung des neuen Organisationshandbuches erfolgte im September 2020. Diesmal wurde die GGMI zum ersten Mal als eigene Organisationseinheit im Handbuch verankert.

Der Thematik Gender Mainstreaming wurde - unter Einbindung der AG GM - dabei besonderes Augenmerk geschenkt. So beinhaltet das Organisationshandbuch zahlreiche wichtige Aspekte wie Gender Budgeting, Gleichstellungsziel, Besetzung von Leitungs- und Stellvertretungsfunktionen, Gender Mainstreaming in der Logistik sowie bei Förderungen und im Beschaffungswesen, die sprachliche Gleichbehandlung und vieles mehr.

Link: Organisationshandbuch (interner Link):

<https://intranet.bmlrt.gv.at/organisation-information/organisationshandbuch0.html>

Aktualisierung des Intranet-Auftritts

Im Jahr 2020 wurden der Auftritt der AG GM im Intranet laufend aktualisiert und Informationen zu Mitgliedern und Aktivitäten hochgeladen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf die Tätigkeitsberichte der letzten Jahre und Informationen zu Veranstaltungen, geschlechtergerechter Schreibweise und vieles mehr zugreifen.

Auch im Bereich „Teams im BMLRT“ wurde die Arbeitsgruppe vorgestellt.

Link: Auftritt Gender Mainstreaming (interner Link):

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gender-mainstreaming.html>

Koordinierung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern

Jedes Jahr ist die Erreichung der Gleichstellungsziele des Vorjahres zu prüfen und zu dokumentieren. Dies mündet in einen gemeinsamen Bericht aller Ressorts, koordiniert von der Wirkungscontrollingstelle des Bundes im BM für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Die Ressorts sind dabei in themenspezifischen Clustern zusammengefasst. Das BMLRT war für die Berichtslegung 2019 im Cluster „Arbeitsmarkt und Bildung“ vertreten und beteiligte sich dementsprechend an der Koordinierung und Erstellung des betreffenden Berichtskapitels.

Zusätzlich zu den regulären Treffen im Rahmen der Koordinierung gab es die Möglichkeit, sich in einer Unterarbeitsgruppe einzubringen. MitarbeiterInnen des BMLRT nutzten dies, um die Weiterentwicklung des Koordinierungsprozesses mitzugestalten. Künftige Zielsetzungen wurden ebenso besprochen, wie eine Verbesserung der Clusterstruktur und mögliche Kooperationen mit anderen Gleichstellungsgremien.

Link: Bericht zur Berücksichtigung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Rahmen der Wirkungsorientierung 2019 (oeffentlicherdienst.gv.at)
https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/wirkungsorientierte_verwaltung/dokumente/Bericht_WO_Gleichstellungsbericht_2019_BF.pdf?7qlum1

Wirkungsziel 2020

Die Gleichstellungsziele im Rahmen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung wurden für das Jahr 2020 wie folgt festgelegt:

UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Wirkungsziel: *Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Schülerinnen und Schülern in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen*

Trotzdem Frauen vermehrt am Bildungs- und Erwerbsektor teilnehmen, ist kaum eine Veränderung des Anteils an klassischen Frauen- und Männerberufen festzustellen. Seit Jahren gibt es Bemühungen (von Politik und Wirtschaft), den Anteil von Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufsbereichen zu erhöhen. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus machte es sich zum Ziel, in den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen qualifizierte Ausbildungsplätze anzubieten, die gleichermaßen attraktiv für Schülerinnen und Schüler sind und somit langfristig zu einem differenzierteren Rollenverständnis und einer Trendwende bei der Berufsorientierung von Mädchen beitragen.

Maßnahmen:

- Erweiterung des Bildungsangebotes an den höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen
- Bewerbung des höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Sekundarstufe 1

Lehreinheit Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung im Rahmen der Grundausbildung

Im Rahmen der Grundausbildung im BMLRT werden wichtige, horizontale Themen im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vorgestellt. Im Jahr 2020 fand diese am 16.12.2020 erstmals im Online-Format statt. In einem eigenen Themenblock erhielten die Teilnehmenden Informationen zu den Inhalten Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung.

Grüner Bericht

Die Zentrale Anlaufstelle GGMI hat auf die Bedeutung von gegenderten Daten im Grünen Bericht hingewiesen, was bei der Veröffentlichung des Berichts für 2020 bereits vermehrt umgesetzt wurde. Um Genderaspekte besser im grünen Bericht zu verankern, gab es 2020 einen Austausch zwischen dem Redaktionsteam des Grünen Berichts und Mitgliedern der AG GM sowie der GGMI. Im Anschluss wurden von der GGMI ganz konkrete Vorschläge übermittelt, wo und in welcher Form geschlechtsspezifische Daten im Bericht zu einem besseren Verständnis für die aktuelle Geschlechtersituation beitragen könnten.

Link: Grüner Bericht

<https://gruenerbericht.at/cm4/>

Vernetzung zum Thema „Ländliche Entwicklungspolitik im Blick – Ansatzpunkte zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben“

Ausgehend vom Workshop „Die Lebenssituation von Frauen auf landwirtschaftlichen Familienbetrieben – Besteht agrarpolitischer Handlungsbedarf?“ auf der 30. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (online) am 17. September 2020, wurde ein kontinuierlicher Austausch zur Thematik zwischen den deutschen und österreichischen Teilnehmerinnen beschlossen. Initiiert wurde der Workshop vom Thünen-Institut Braun-

schweig und von der Georg-August-Universität Göttingen. Im Rahmen dieser beiden Institutionen wird derzeit in Deutschland eine bundesweit angelegte „Landfrauenstudie“ durchgeführt. Am 27. Jänner 2021 fand der erste Post-Conference Workshop zur ÖGA-Jahrestagung 2020 statt. Es wurden bestehende und mögliche Maßnahmen in Ländlichen Entwicklungsprogrammen und bei der einzelbetrieblichen Förderung diskutiert sowie gleichstellungsrelevante Handlungsfelder erörtert. Als solche wurden benannt (i) Beschäftigung und berufliche Entwicklung, (ii) Vereinbarkeit von Erwerbs- und Fürsorgearbeit, (iii) Teilhabe an Entscheidungsprozessen sowie (iv) Disparitäten und Stereotype nicht verfestigen. Am 18. Mai 2021 fand der zweite Post-Conference Workshop zum Thema „Agrarpolitischen Austausch zur Verbesserung der Situation von Frauen in der Landwirtschaft“ statt. Zu Beginn dieses Treffens berichteten Vertreterinnen des Deutschen LandFrauenverbandes, die in die Erstellung des GAP-Strategieplanes in Deutschland involviert sind, über praktische Lösungsansätze und ihre Forderungen an die Agrarpolitik von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Im Anschluss gab es fachlichen Input einer Evaluatorin des Thünen-Instituts Braunschweig, die über die Gender-Relevanz der Interventionen in Ländlichen Entwicklungsprogrammen in ausgewählten deutschen Bundesländern der letzten Förderperioden referierte. Daran anschließend wurden die präsentierten Inhalte diskutiert und Erfahrungen zwischen Deutschland und Österreich ausgetauscht. Aus Österreich nahmen an den beiden Treffen Vertreterinnen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, des BMLRT und der Landwirtschaftskammer Österreich teil.

Link:

https://oega.boku.ac.at/fileadmin/user_upload/Tagung/2020/OEGA_Tagungsband_2020.pdf

Projekt „Frauen und lebendige ländliche Räume“

Die Intention für die Studie „Frauen und lebendige ländliche Räume“ an der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen war, vor allem in Hinblick auf die Herausforderung von geschlechterspezifischer Abwanderung in Österreich, die vielfältigen Chancen, Potenziale und Bedürfnisse von Frauen in ländlichen Regionen zu erfassen. Welche Voraussetzungen braucht es, um die Aufenthaltsqualität für Frauen in ländlichen Regionen so zu gestalten, dass die Bleibe- und Rückkehrperspektiven für sie steigen? Wie gehen Frauen mit den Alltagsbedingungen und bestehenden strukturellen Benachteiligungen in ihrer Region um? Im Zuge des Projektes wurden bislang 46 narrative Interviews mit Frauen in unterschiedlichen ländlichen Regionen Österreichs durchgeführt – Zugezogene, Rückkehrerinnen

und Dagebliebene aller Altersklassen mit unterschiedlichen beruflichen Ausrichtungen, darunter zahlreiche Gründerinnen und Selbständige. In den Interviews reflektieren sie über individuelle Handlungsmöglichkeiten und strukturelle Rahmenbedingungen, die für eine eigenständige Lebensführung notwendig sind. Ihre Erwerbs-/Biografien zeugen von Ambivalenzen und von neuen Handlungsräumen. Die Erkenntnisse der bisherigen Auswertung der verbalen Daten lassen auf ein hohes transformatives Potenzial von Frauen in ländlichen Regionen schließen. Sie investieren beispielsweise in Bereiche, welche das Angebot an ökologisch produzierten regionalen Lebensmitteln erhöhen und erweitern die Palette von physischen und psychischen Dienstleistungen sowie Beratungsdienstleistungen in ländlichen Regionen. Als Gründerinnen verfolgen sie vielfältige und oft ökologisch nachhaltige Geschäfts- und Arbeitskonzepte und schaffen Arbeitsplätze sowie neue soziale Orte. Sie berichten jedoch auch von zahlreichen (strukturellen) Hindernissen auf dem Weg in die Selbständigkeit. Für mögliche wirtschaftliche, ökologische und soziale Transformationen in Post-Corona Zeiten ist es zentral, dass das Veränderungspotenzial von Frauen im Bereich sozialer und ruraler Innovationen sowie bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder genutzt und auch gefördert wird. So werden die Chancen steigen, dass sich der ländliche Raum zu einem attraktiven und vitalen Lebens- und Arbeitsraum für Frauen weiterentwickelt.

Projektteam: Lisa Bauchinger, Elisabeth Loibl, Sophie Pfusterschmid, Theresia Oedl-Wieser (Projektleitung und Mitglied der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming)

Vernetzung

Ein wesentlicher Schwerpunkt der AG GM ist die interne und externe Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Gleichstellungsbereich. Im Jahr 2020 besuchten Mitglieder der Arbeitsgruppe verschiedene Konferenzen und Veranstaltungen, vorwiegend waren es Corona-bedingt online-Treffen.

Interministerielle Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming/Budgeting

Am 23. Juni 2020 fand die erste Sitzung der neu konstituierten IMAG GMB unter dem Vorsitz von Bundesministerin MMag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Raab statt. Dabei ging Bundesministerin Raab auf die vergangenen Monate ein und hob hervor, dass die Corona-Krise vor allem für Frauen deutliche Mehrfachbelastungen und Herausforderung mit sich gebracht hatte. Im Anschluss gab die Bundesministerin einen Überblick über die Maßnahmen der Bundesregierung, die

auch Frauen zugutegekommen sind. In einer Vorstellungsrunde gaben danach alle Vertreterinnen und Vertreter der Ressorts einen Überblick über die jeweiligen gleichstellungsfördernden Maßnahmen. Vom BMLRT konnte dabei der „druckfrische“ Tätigkeitsbericht 2018/2019 übergeben werden. Die Planung des Jubiläumsjahres „20 Jahre Gender Mainstreaming in Österreich“ bildete einen weiteren Tagesordnungspunkt.

Am 10. November 2020 fand unter dem Vorsitz von Bundesministerin MMag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Raab die zweite Sitzung der Interministeriellen Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming/Budgeting (IMAG GMB), erstmals im online-Format, statt. Bundesministerin Raab ging dabei abermals speziell auf die Situation von Frauen in der Corona-Pandemie ein und gab einen aktuellen Überblick über jene Maßnahmen der Bundesregierung, die speziell Frauen entlasten und sie vor Gewalt schützen. Im Anschluss referierte eine Vertreterin des BMKÖS über den Bericht zur Berücksichtigung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Rahmen der Wirkungsorientierung 2019. Die Evaluierungsergebnisse wurden auch auf der interaktiven Website Wirkungsorientierung 2019 zugänglich gemacht.

Link: Bericht Wirkungsorientierung zu Gleichstellung 2019

https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/wirkungsorientierte_verwaltung/dokumente/Bericht_WO_Gleichstellungsbericht_2019_BF.pdf?7vj69u

In einem weiteren Referat stellte eine Vertreterin des BKA den EIGE Gender Equality Index 2020 vor. Der Gleichstellungsindex wurde vom Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) entwickelt und ist ein Instrument zur Messung der Gleichstellung der Geschlechter. Individuelle Werte für die einzelnen Mitgliedstaaten und die EU als Ganzes ermöglichen einen Ländervergleich in Bezug auf die Gleichstellung.

Link: Gleichstellungsindex

<https://eige.europa.eu/gender-equality-index/2020>

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Präsentation des Arbeitsprogramms der IMAG GMB für die nunmehrige Legislaturperiode. Um eine Orientierung für die gleichstellungspolitische Arbeitsplanung der IMAG GMB bis 2024 zu erhalten, war vorab ein Fragebogen an die Gender Mainstreaming Arbeitsgruppen der Ressorts geschickt worden. Abgefragt wurden die Bedeutung einzeln angeführter Handlungsfelder für die ressortübergreifende Arbeit und der Abstimmungsbedarf im Rahmen der IMAG GMB.

Die AG Gender Mainstreaming des BMLRT hat den Fragebogen ausführlich beantwortet und zusätzlich Anmerkungen zu möglichen weiteren Schwerpunkten abgegeben.

Nach Auswertung der Fragebögen wurden in der IMAG-GMB Sitzung folgende Jahresthemenschwerpunkte bis 2024 präsentiert:

Jahresthemenschwerpunkte bis 2024	
2021	Arbeitsmarkt und soziale Absicherung Digitalisierung in der Arbeitswelt und Bildung
2022	Gesundheit Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben/Pflege
2023	Repräsentation und Partizipation (Digitale) Medien und Technologien
2024	Legistik, Auftragsvergabe, Personalwesen

Gleichbehandlung

Während Gender Mainstreaming auf strategischer Ebene bei einer Entscheidungsfindung die Auswirkungen für Frauen und Männer im Fokus hat, setzt das Gebot der Gleichbehandlung umfassender und auf individueller Ebene an. Grundlage der Gleichbehandlung ist das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, welches das Gleichbehandlungsgebot, besondere Fördermaßnahmen für Frauen, die Einrichtung der Gleichbehandlungskommission, der Gleichbehandlungsbeauftragten, der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen sowie die Bestellung von Frauenbeauftragten regelt.

Die Aufgaben der **Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen** (AG GB), der alle Gleichbehandlungsbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen angehören, umfassen die Frauenförderung, die Gleichstellung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern sowie alle Fragen betreffend Gleichbehandlung generell ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung (Antidiskriminierung) auf Basis des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes und des Frauenförderungsplans.

Link: Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. Nr. 100/1993 i.d.g.F.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008858>

Persönliche Beratung: Die Gleichbehandlungsbeauftragten werden für jeweils 5 Jahre von der Ressortleiterin bestellt und stehen allen Kolleginnen und Kollegen für Anfragen, Wünsche, Beschwerden, Meldungen oder Anregungen zu Fragen der Gleichbehandlung zur Verfügung. Sie sind berechtigt, bei jedem begründeten Verdacht einer Diskriminierung mit Zustimmung der Person, die eine Diskriminierung behauptet, der Dienstbehörde Disziplinaranzeige zu erstatten.

Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer, die eine Beschwerde bei einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes oder einer Verletzung des Frauenförderungsgebotes oder einer

Antidiskriminierungsbestimmung erheben wollen, können binnen sechs Monaten, bei Beendigung des Dienstverhältnisses binnen 14 Tagen und bei sexueller Belästigung bzw. Belästigung binnen drei Jahren, einen Antrag an die Bundes-Gleichbehandlungs-kommission stellen. Sie können dabei die Gleichbehandlungsbeauftragten zur Unterstützung beiziehen. Die Gleichbehandlungskommission hat sodann ein Gutachten zu erstellen.

Begutachtungskommissionen: Die **Vorsitzende der AG für Gleichbehandlungsfragen** oder eine von ihr namhaft gemachte Bedienstete oder ein von ihr namhaft gemachter Bediensteter hat das Recht, an den Sitzungen der Begutachtungskommissionen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die Gleichbehandlungsbeauftragten unterliegen in ihrer Aufgabe einer strengen Verschwiegenheitspflicht.

Mitglieder der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen

**Mag.^a Silvia Pultz, MAS, Vorsitzende der AG GB und Gleichbehandlungsbeauftragte
Zentralstelle – Vertretungsbereich Land-Forst-und Wasserwirtschaft:**

„Gleichbehandlung bedeutet für mich eine im BMLRT gelebte Kultur von gegenseitigem Respekt und von gegenseitiger Wertschätzung sowie Mut und Einfühlungsvermögen, sich auf das jeweilige Anderssein vorurteilsfrei einzulassen, voneinander zu lernen und einander zu fördern. Gelebte Gleichbehandlung baut ein Klima des Vertrauens auf. Eine Kultur, die die Qualitäten jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen in ihrer Vielfalt schätzt, schafft die Grundlage für beste Lösungen zu den gemeinsamen Aufgaben im Ressort und ein freudvolles, erfüllendes Arbeiten. Daran möchte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen in der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen und darüber hinaus mit allen Kolleginnen und Kollegen im BMLRT aktiv und zuversichtlich im Bewusstsein arbeiten, dass in uns allen noch so viele unentdeckte Fähigkeiten und Potenziale liegen, die wir zum Wohle unserer gemeinsamen Ressortaufgaben entwickeln können. Dabei mögen uns die Werte gelebter Menschenwürde und Achtsamkeit im Miteinander ständige BegleiterInnen sein.“

Kontakt:

silvia.pultz@bmlrt.gv.at

01/71100-606601

Mag.^a Maria Baumgartner-Jurko, MBA, stellvertretende Gleichbehandlungsbeauftragte Zentralstelle – Vertretungsbereich Land- Forst- und Wasserwirtschaft:

„Ich möchte in einem Ministerium arbeiten, in dem Gleichstellung und Gleichbehandlung gelebt werden. Aber der Wunsch allein ist zu wenig – man oder frau muss auch etwas dafür tun. Durch meine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe kann ich aktiv dazu beitragen, diesem Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen. Dabei ist mir besonders die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen und der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming sehr wichtig. Ich bin überzeugt davon, dass es Sinn macht, beide Ansätze – die Strategie mit dem Ziel der Gleichstellung sowie die Gleichbehandlungsarbeit auf individueller Ebene – gemeinsam im Auge zu behalten. Nur damit kann der Erfolg erzielt werden, nämlich eine Organisation zu formen, in dem einerseits alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben und andererseits unsere Arbeit für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger gleichermaßen positiv wirkt. Ich gehöre der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen bereits seit Jänner 2011 an, für mich ist es somit bereits die zweite Funktionsperiode. Zudem leite ich seit 2014 die Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming im Ressort. Die Verbindung beider Funktionen bedeutet für mich eine Herausforderung, der ich mich sehr gern stelle. Einfach weil es mir ein persönliches Anliegen ist, durch die Arbeit in beiden Arbeitsgruppen zu mehr Gerechtigkeit und damit zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen.“

Kontakt:

maria.baumgartner-jurko@bmlrt.gv.at

01/71100-602909

Mag.^a Katja Adlbrecht, Gleichbehandlungsbeauftragte Zentralstelle – Vertretungsbereich Wasserwirtschaft, Tourismus und Regionalpolitik

„Gleichbehandlung bedeutet für mich ein klares „JA“ zu einem vertrauensvollen, wertschätzenden und gleichberechtigten Umgang miteinander. Als unabhängige und der Verschwiegenheit verpflichtete Gleichbehandlungsbeauftragte ist es mir ein Anliegen, ein sicheres und einfühlsames Umfeld mitzugestalten, in dem jede und jeder das gleiche Recht auf Zugehörigkeit erfährt. Unsere Vielfalt, unsere Gemeinsamkeiten und unsere Unterschiede ermöglichen uns, miteinander mehr zu schaffen als allein. Und nur miteinander können wir unser Ressort zu einem sicheren Ort der authentischen und vorurteilsfreien Begegnung machen, an dem wir unsere Fähigkeiten und Talente zur Entfaltung bringen und für das gemeinsame Wirken einsetzen können.“

Kontakt:

katja.adlbrecht@bmlrt.gv.at

01/71100-612900

**Carina Hirschhofer, BSc, Gleichbehandlungsbeauftragte Zentralstelle – Vertretungsbe-
reich Telekommunikation, Post und Bergbau:**

„Gleichbehandlung ist ein Bereich, der uns alle gleichermaßen betrifft und den wir daher viel stärker in den Fokus rücken müssen. Unser Ressort zeigt dabei bereits seit einigen Jahren mit den erfolgreichen Bestrebungen in Richtung gegenseitiger Gleichbehandlung und Wertschätzung eine Vorbildwirkung auf. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming möchten wir nicht nur ein Verständnis für Gleichbehandlung schaffen, sondern auch aufzeigen, wie breit gefächert dieser Begriff sein kann. In meiner Funktion als Teil dieser starken, zukunftsicheren Gruppe möchte ich für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern eintreten und gleichzeitig dazu beitragen, das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen füreinander und ineinander im BMLRT zu fördern.“

Kontakt:

carina.hirschhofer@bmlrt.gv.at

01/71100-653007

Weiters sind für die nachgeordneten Dienststellen ebenfalls Gleichbehandlungs- und Frauenbeauftragte bestellt.

Aktivitäten und Projekte

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Im Jahr 2020 widmete sich die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen mit Unterstützung der Zentralen Anlaufstelle GGMI dem Thema der sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz. In jeder Organisation kann es zu Belästigungen kommen, wichtig ist aber eine klare Positionierung dagegen und Unterstützung für Betroffene.

Als erster Schritt wurde das Thema in einem umfangreichen Artikel im MitarbeiterInnen-Magazin Focus online und im Intranet behandelt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden angeführt sowie explizit erklärt, was alles unter sexuelle Belästigung fällt und an wen sich Betroffene wenden können. Auf die psychologischen Folgen wurde eingegangen

und Handlungsmöglichkeiten für Betroffene, Führungskräfte und ZeugInnen dargelegt. Auch die Bedeutung von Prävention und der Organisationskultur wurde unterstrichen.

In einem nächsten Schritt wurde ein Flugblatt mit den wichtigsten Punkten zum Thema und den Ansprechpersonen entworfen und per Hauspost an alle MitarbeiterInnen der Zentralstelle versendet. Die Dienststellen wurden über die Gleichbehandlungs- und Frauenbeauftragten mit dem Flugblatt versorgt.

Auch ein Treffen mit dem Zentrum für Organisationskultur und Gleichbehandlung des Bundesministeriums für Inneres fand im Jahr 2020 statt, um Expertise zur Thematik auszutauschen.

Für das Jahr 2021 wurde eine Fortbildung für die Mitglieder der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen geplant und organisiert, damit sie Betroffene noch kompetenter unterstützen können.

Links: Artikel „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ (Intern)
[Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Intranet \(bmlrt.gv.at\)](#)

Flugblatt (intern)

[Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Flugblattverteilung: Intranet \(bmlrt.gv.at\)](#)

Frauenförderungsplan 2019

Alle zwei Jahre muss der Frauenförderungsplan aktualisiert und als Verordnung erlassen werden. Da der letzte Frauenförderungsplan – noch als Frauenförderungsplan BMLFUW 2017 – im Jahr 2017 mit BGBl. II Nr. 407/2017 veröffentlicht worden war, war für das Jahr 2019 ein neuer Verordnungsvorschlag zu erstellen. In Zusammenarbeit zwischen der AG GB sowie der AG GM wurde Mitte 2019 ein Vorschlag erstellt und dem Präsidium weitergeleitet. Die Veröffentlichung des Frauenförderungsplans BMNT 2019 erfolgte unter Bundesministerin Maria Patek am 3. Jänner 2020 mit BGBl. II Nr. 4/2020.

Link: Frauenförderungsplan 2019

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20010877>

Jährlicher Evaluationsbericht

Eine schriftliche Evaluierung über die Umsetzung und Wirkung der Frauenförderungsmaßnahmen ist der AG GB vom Dienstgeber bis spätestens 1. August jeden Jahres zu übermitteln. Dieser Bericht wird durch den Dienstgeber im Intranet sowie auf der Homepage des Ressorts veröffentlicht.

Link: Evaluationsbericht 2019 (intern)

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gleichbehandlung/Frauenf%C3%B6rderungsplan.html>

Die Ressortleiterinnen und -leiter haben bis zum 31. März des auf den Ablauf jedes zweijährigen Geltungszeitraumes der Frauenförderungspläne folgenden Jahres über den Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung in ihrem Ressort im jeweils letzten Geltungszeitraum des Frauenförderungsplanes an die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler zu berichten.

Link: Gleichbehandlungsberichte des Bundes 2018 und 2020

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichbehandlung/gleichbehandlungsberichte/gleichbehandlungsberichte-des-bundes.html>

Vernetzung und Fortbildung

Gleichbehandlungskonferenzen 2020

Die jährliche Gleichbehandlungskonferenz für Gleichbehandlungsbeauftragte und Frauenbeauftragte fand von 22. bis 23. Oktober 2020 zum ersten Mal online statt und wurde von der Zentralen Anlaufstelle GGMI organisiert. Konferenzinhalt war unter anderem die Erhebung des derzeitigen Standes und der etwaigen Bedürfnisse in den verschiedenen und vielfach unterschiedlichen Dienststellen im gesamten Bundesgebiet, um eine geeignete Unterstützung seitens des BMLRT und der Bundesgleichbehandlung besser gewährleisten zu können. Wichtig dabei war vor allem, die Sensibilität im Bereich der Gleichbehandlung zu erhöhen und - entsprechend dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz - auf die Gleichbehandlung von Frauen und Männern, die Frauenförderung und die Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung zu achten. Anliegen im jeweiligen Vertretungsbereich sollen durch Vernetzung und schnelle sowie kompetente Hilfestellung gut betreut werden. Zusätz-

lich zu den Gleichbehandlungsthemen wurde den Frauen- und Gleichbehandlungsbeauftragten aus den Bundesländern ein Workshop zum Thema Resilienz durch Expertin Rosemarie Egger angeboten, mentale Fitness für herausfordernde Zeiten. Auch das war online gut durchführbar. Die Teilnehmerinnen bekamen viel spannenden Input und konnten das Wissen bei Übungen in Kleingruppen vertiefen. Für lockere Pausen sorgten eine Yoga-Einheit und eine Sequenz „Sport im Büro“ durch externe Expertinnen, sodass auch der Körper während der Online-Konferenz nicht zu kurz kam. So konnte das Treffen vor den Bildschirmen gut aufgelockert werden, und es war für die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen ganzheitlich gesorgt. Die zwei Tage boten die perfekte Möglichkeit, die bestehenden und neuen Netzwerke zu vertiefen, Wissen und Erfahrungen für die Tätigkeit als Gleichbehandlungs- und Frauenbeauftragte auszutauschen, einander zu stärken und in weiterer Folge die Eindrücke von Wien nach ganz Österreich hinauszutragen.

Monatliche Austauschtreffen der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen

Auf der diesjährigen Gleichbehandlungskonferenz wurde auch die Idee eines monatlichen Austauschtreffens mittels Videokonferenz geboren. Seither findet einmal im Monat ein Online-Treffen sämtlicher Gleichbehandlungs- und Frauenbeauftragten statt. Hier besteht die Möglichkeit, anfallende Themen aus den Dienststellen und der Zentralstelle gemeinsam zu besprechen und Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Ein wesentlicher Punkt ist der persönliche Austausch, um die Mitglieder in ihrer Arbeit zu stärken und die Motivation in diesem oft fordernden Bereich aufrecht zu erhalten.

Interministerielle Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen

Die Vorsitzende der AG für Gleichbehandlungsfragen im BMLRT nimmt an den regelmäßigen Sitzungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen teil, welche folgende Aufgaben hat:

- Ausarbeitung von Vorschlägen für die Frauenförderung im Bundesdienst
- Beratung der Bundesregierung in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst
- Bestellung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Interministeriellen Arbeitsgruppe in der Bundes-Gleichbehandlungskommission

Kooperationen Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung

Da es insbesondere in den Bereichen der Frauenförderung und der Antidiskriminierung aufgrund des Geschlechts viele Anknüpfungspunkte gibt, besteht schon seit Jahren eine enge und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming und der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen.

Aktivitäten und Projekte

Frauentag 2020 - „Die schönste Erfinderin der Welt“

Die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat im BMLRT eine langjährige Tradition und wurde am 8. März 2020 dem Leben der österreichischen Schauspielerin und Erfinderin Hedy Lamarr gewidmet. Mag.^a Maria Baumgartner-Jurko, MBA, Leiterin der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming und Mag.^a Silvia Pultz, MAS, Leiterin der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, begrüßten die Gäste und machten das Anliegen der Veranstaltung deutlich, insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Ressort neu hinzugekommenen Bereiche Post, Telekommunikation, Breitband und Zivildienst für Gleichstellung und Gleichbehandlung zu sensibilisieren. So wurde im Jahr 2020 der Fokus auf das Leben von Hedy Lamarr gelegt, die als Erfinderin des Frequenzsprungverfahrens den Grundstein für die heutige Verwendung von Bluetooth und Wi-Fi gelegt hatte. Anschließend richtete Bundesministerin Elisabeth Köstinger in einer Videobotschaft ihre Gedanken zur Veranstaltung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie riet den anwesenden Frauen, den eigenen Weg zu gehen und sich von niemandem einreden zu lassen, etwas nicht zu können.

Danach wurde der Film „Geniale Göttin – die Geschichte von Hedy Lamarr“ gezeigt, der ihr Leben als „schönste Frau der Welt“ sowie als Genie zeigte, das sie gleich mehrere Erfindungen hervorbringen ließ. Lamarrs Zeit war geprägt von der Vorstellung, eine Schauspielerin hatte schön zu sein – erfinderisches Talent konnte „so eine Frau“ nicht haben. Ihre Erfindungen fanden erst spät Anerkennung. Der wirtschaftliche Gewinn, der sich auf rund 30 Milliarden Dollar beläuft, wurde Lamarr nicht zuteil.

Danach wurden in Kleingruppen Eindrücke geteilt und spannende Themen angeregt und diskutiert, die der Film aufgeworfen hatte. Nach jeweils 20 Minuten wurde zum Wechsel der Gruppen angeleitet. Abgeschlossen wurde mit einem ausgiebigen Buffet, das beim Diskutieren und Netzwerken unterstützen sollte. Die HBLFA Schönbrunn spendete auch dieses Jahr wieder wunderschöne Blumengestecke.

Link: Film „Die Geniale Göttin – die Geschichte von Hedy Lamarr“

<http://genialegoettin-derfilm.de/>

Männertag 2020

Seit einigen Jahren ist es im BMLRT auch Tradition, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Veranstaltung anlässlich des Internationalen Männertages abzuhalten, weil Gender Mainstreaming im Ressort als gemeinsames Bemühen von Frauen und Männern erachtet wird, Gleichstellung zu erreichen. Der für den 3.11.2020 geplante Event zum Männertag wurde jedoch aufgrund des Terroranschlags in Wien vom 2.11.2020 abgesagt und im Januar 2021 nachgeholt. Der dazugehörige Nachbericht folgt dann im Tätigkeitsbericht 2021.

Grundausbildung

Die Vermittlung von Kenntnissen über Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung ist seit Jänner 2017 ausdrücklich als eines der vorrangigen Ziele der Grundausbildung in der Verordnung des BMLFUW zur Grundausbildung im BMLFUW, BGBl. II Nr. 27/2017, verankert.

Link: Grundausbildungsverordnung

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung/Bundesnormen/20009794/Grundausbildung%20BMLFUW%2c%20Fassung%20vom%2028.01.2020.pdf>

Im Rahmen der Grundausbildung im BMLRT werden wichtige, horizontale Themen im Rahmen einer Einführungsveranstaltung vorgestellt. Im Jahr 2020 fand diese am 16.12.2020 erstmals im Online-Format statt. Dabei standen die Themenblöcke Gleichbehandlung und Gender Mainstreaming im BMLRT auf dem Programm, die von der Vorsitzenden der AG für Gender Mainstreaming und der Vorsitzenden der AG für Gleichbehandlungsfragen vorgelesen wurden. Die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Wissensvermittlung standen dabei im Vordergrund, wobei mit unterschiedlichen Methoden gearbeitet wurde.

Regelmäßiger Austausch mit dem Kabinett

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming und die Berücksichtigung von Gleichbehandlungsfragen war von Beginn an ein besonderes Anliegen von Bundesministerin Elisabeth Köstinger und ihrem Kabinett. Daher findet nach wie vor ein reger Austausch mit Vertreterinnen des Ministerinbüros statt. Dabei wurden Veranstaltungen wie jene zum Internationalen Frauentag 2020 und jene zum Internationalen Männertag 2020 geplant sowie sonstige Gender Mainstreaming- und Gleichbehandlungsthemen akkordiert.

Insbesondere die Einrichtung der Zentralen Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration im Jahr 2018 war das Ergebnis regelmäßiger, offener und konstruktiver Gespräche mit dem Kabinett sowie dem Generalsekretär und dokumentiert den hohen Stellenwert, der diesen Themenbereichen in der höchsten Führungsebene eingeräumt wurde.

Vernetzung und Fortbildung

Zahlreiche Mitglieder der Zentralen Anlaufstelle GGMI, der AG GM und der AG GB nahmen 2020 regelmäßig an Veranstaltungen und Seminaren zur Vernetzung und Weiterbildung, beispielsweise am Seminar Gender Mainstreaming – Zum Jubiläum: ALLES GUT(E)!? sowie am Seminar „Durchsetzungsfähigkeit und Selbstschutz“ der Verwaltungsakademie des Bundes teil. Es wurden auch Seminare zur praktischen Anwendung des Gleichbehandlungsgesetzes besucht, sowie Schulungen zur Stärkung der persönlichen Soft Skills, die in diesem Bereich notwendig sind.

Menschenrechte

Menschenrechtskoordinatorin

Als Folge des Menschenrechtsjahres 1998 wurden in allen Bundesministerien Menschenrechts-Koordinatorinnen und -Koordinatoren (MKO) eingesetzt, die als Kontaktstelle in Fragen des Menschenrechtsschutzes dienen.

Aufgabe der MKO ist daher, Anfragen, Initiativen und Projekte mit Bezug zu Menschenrechten, die beispielsweise seitens des Bundeskanzleramtes oder des BMEIA einlangen, an die im BMLRT allenfalls davon betroffenen Organisationseinheiten mit dem Ersuchen um Antwortbeiträge zu übermitteln und diese sodann koordiniert an die entsprechende Stelle weiterzuleiten. Gleichzeitig stehen die MKO auch zur Verfügung, Angelegenheiten mit Bezug zu Menschenrechten, die im eigenen Ressort anfallen, an die genannten Stellen zur entsprechenden Weiterbehandlung zu übermitteln.

Im Jahr 2020 langten seitens des BMEIA (Abteilungen Menschenrechte sowie Völkerrechtsbüro) und BKA (Abteilung Volksgruppenangelegenheiten sowie Sektion Verfassungsdienst) eine Vielzahl von Anfragen mit dem Ersuchen um allfällige Stellungnahme zu verschiedenen Themen ein. Die überwiegende Zahl betraf Fragen bzw. Projekte zu Kinderrechten, Rassismus, ECRI, Roma, Asylwesen, Anti-Diskriminierung, Anti-Folter-Konvention und UPR.

Diese Anfragen werden seitens der MKO des BMLRT regelmäßig auf allfällige Bezüge zum BMLRT gesichtet und im Bedarfsfall an die zuständigen Fachabteilungen bzw. -sektionen mit dem Ersuchen um allfällige Stellungnahme übermittelt. Die in der Folge zu erstellende Stellungnahme des BMLRT wird aufgrund der einlangenden Antwortbeiträge koordiniert und schließlich abgefertigt.

Thematisch betrafen die Anfragen beispielsweise die Menschenrechtsbeschwerde betreffend das Pariser Klimaübereinkommen, die Revision zu Menschenrechten und Umwelt des Lenkungsausschusses für Menschenrechte des Europarats sowie die 3. UPR-Prüfung Österreichs durch den VN-Menschenrechtsrat.

Aktivitäten

Menschenrechtstag im BMLRT

Erstmals fand im BMLRT eine Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte am 10. Dezember an ebendiesem Datum online statt. Vorab wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Texten zu den Ursprüngen und der Geschichte der Menschenrechte sowie zu bedeutenden Institutionen im Feld der Menschenrechte im Intranet informiert und thematisch auf den Menschenrechtstag im BMLRT vorbereitet. Darüber hinaus gab es für die Mitarbeiterinnen des BMLRT die Chance, sich kreativ oder künstlerisch mit dem Thema Menschenrechte auseinanderzusetzen.

Es wurde beschlossen den Tag mit drei kurzen Einheiten online zu begehen. So gab es am Morgen eine Einführung in das Thema Menschenrechte, der im Anschluss eine Diskussion folgte. Zur Mittagspause gab es einen Vortrag zum Thema Kinderrechte in der Pandemie durch das Hilfswerk und am Nachmittag berichtete die Mitarbeiterin der Zentralen Anlaufstelle GGMI Theresa Bender-Säbelkampf, MA E.MA von ihrer Menschenrechtsarbeit im Feld der Frauenrechte in der Ostukraine und in Moskau.

Nachbericht und weiterführende Information

Link (intern):

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/menschenrechte.html>

Integration

Integrationsbeirat

Der Integrationsbeirat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern, Sozialpartnerinnen und -partnern, NGO's, Industriellenvereinigung, Städte – und Gemeindebund sowie diversen Hilfsorganisationen wie Caritas, Diakonie oder Hilfswerk zusammen. Das BMLRT ist durch eine Mitarbeiterin der Zentralen Anlaufstelle GGMI vertreten. Der Integrationsbeirat wird über die Erkenntnisse des „Expertenrates für Integration“, der die Regierung berät, informiert und soll kompetenzübergreifend die Vernetzung, Koordination und den Wissenstransfer zu diesem wichtigen Thema sicherstellen. Der Integrationsbeirat tagt normalerweise zwei Mal im Jahr im BMEIA. Aufgrund der Corona-Pandemie musste eine Sitzung vor Ort abgesagt werden, am 30. November fand eine Sitzung in Form einer Video-Konferenz statt.

In der Sitzung wurden der Integrationsbericht 2020 und die aktuellen Entwicklungen vorgestellt. Ein weiteres Thema waren der Terroranschlag vom 2. November 2020 und Möglichkeiten zur Prävention künftiger Anschläge. So waren auch ExpertInnen der neu eingerichteten Dokumentationsstelle Politischer Islam eingeladen. Weiters wurden die aktuelle Situation im Rahmen der Corona-Pandemie und entsprechende Auswirkungen und Maßnahmen im Integrationsbereich besprochen. Weitere Themen waren das Sozialhilfe-Grundsatzgesetz, Bildung und Arbeitslosigkeit, sowie die Ausschreitungen bei den Demonstrationen in Favoriten. Eine Vertreterin der bundesweiten Koordinationsstelle Orient Express schilderte eindringlich die Situation von Frauen und Mädchen, die von Verschleppung und Zwangsheirat bedroht oder betroffen sind.

Link: Integrationsbericht 2020

https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:3995f770-a9e7-4b5c-b3b6-4b965e1619a6/Integrationsbericht%202020_druckversion.pdf

Im Rahmen der im Februar 2020 im Intranet eingeführten Kategorie „Gedenk- und Aktionstage“ wurden folgende Artikel zum Thema Integration für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veröffentlicht:

21. Februar Internationaler Tag gegen Rassismus

Link:

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-beseitigung-rassendiskriminierung.html>

20. Juni Weltflüchtlingstag

Link:

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/weltfluechtlingstag.html>

Behinderung

Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022–2030

Im Jahr 2019 startete die Koordinierung des neuen Nationalen Aktionsplans Behinderung, der den vergangenen Plan weiterführen soll. Bund und Länder waren aufgerufen bis spätestens Anfang 2021 in einem partizipativen Prozess mit relevanten Stakeholderinnen und Stakeholdern Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre festzulegen, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranzutreiben. Eine Evaluation des letzten Nationalen Aktionsplanes Behinderung wurde 2020 fertiggestellt und vom beauftragten Team der Universität Wien vorgestellt.

Für das BMLRT haben die Personalabteilung und die Zentrale Anlaufstelle GGMI gemeinsam die Koordinierung übernommen und an den Sitzungen der Begleitgruppe teilgenommen. Im Rahmen der internen Koordination wurden Treffen mit dem Österreichischen Behindertenrat organisiert, sowie alle Führungskräfte und alle MitarbeiterInnen des Ressorts mit Informationen zum partizipativen Prozess versorgt und aufgerufen, Maßnahmen einzumelden. Zusätzlich wurde der Prozess der künftigen Umsetzung der Maßnahmen gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen gestartet.

Link: Evaluation NAP 2012–2020

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwityb_BuPjvAhUHGuwKHRo_C7UQFjACegQIAxAD&url=https%3A%2F%2Fwww.sozialministerium.at%2Fdam%2Fjcr%3Aedab5ca1-4995-456a-820c-c414da78bc39%2FEvaluierung%2520NAP%2520Behinderung%25202012-2020.pdf&usg=AOvVaw2X_hksTHShkNUifkiClmrY

Fortbildung

Am 5. November 2020 wurde vom Netzwerk Zukunftsraum Land in Kooperation mit dem Österreichischen Behindertenrat ein Workshop zum Thema „Soziale Regionalentwicklung: Inklusion von Frauen mit Behinderungen in ländlichen Regionen“ veranstaltet. Eine Mitarbeiterin der Zentralen Anlaufstelle GGMI nahm daran teil. Thematisiert wurden verschiedene Aspekte des Lebens von Frauen mit Behinderung mit dem Fokus ländlicher Raum. Her-

ausforderungen und Chancen, die speziell Frauen betreffen, wurden in zahlreichen Vorträgen und Gesprächen behandelt, beispielsweise die Bereiche Arbeit, Digitalisierung, Beratung und Prävention von Gewalt.

Link: Vorträge und Unterlagen:

<https://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9652>

Im Rahmen der im Februar 2020 im Intranet eingeführten Kategorie „Gedenk- und Aktionstage“ wurde folgender Artikel zum Thema Behinderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veröffentlicht:

3. Dezember: Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/tag-der-menschen-mit-behinderung.html>

Weitere Aktivitäten der GGMI

Gedenk- und Aktionstage im Intranet

Seit Februar 2020 werden auf der Startseite des Intranets des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus auf Initiative der Zentralen Anlaufstelle GGMI informative Texte zu wichtigen Aktions- und Gedenktagen im Feld der Menschenrechte veröffentlicht.

Für die folgenden menschenrechtlichen Themen wurde sensibilisiert:

24. Januar Internationaler Tag der Bildung

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-bildung.html>

27. Januar Internationaler Holocaustgedenktag

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-gedenktag-holocaust.html>

6. Februar Internationaler Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-gg-genitalverstuemmung.html>

11. Februar Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/Wissenschaft.html>

12. Februar Internationaler Tag gegen den Einsatz von KindersoldatInnen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/tag-kindersoldatinnen.html>

14. Februar V-Day: Tag gegen Gewalt an Frauen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/aktionstag-v-day.html>

20. Februar Internationaler Tag der sozialen Gerechtigkeit

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/aktionstag-soziale-gerechtigkeit.html>

21. Februar Equal Pay Day 2021

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/equal-pay-day-aktionstag.html>

8. März Weltfrauentag

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/Am-8.-M%C3%A4rz-ist-Weltfrauentag.html>

21. März Internationaler Tag gegen Rassismus

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-beseitigung-rassendiskriminierung.html>

7. April Internationaler Gedenktag an den Genozid der Tutsi in Ruanda von 1994

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/Internationaler-Gedenktag-des-Genozids-in-Ruanda-1994.html>

22. April Internationaler Tag der Mädchen in IKT

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-maedchen-ikt.html>

3. Mai Internationaler Tag der Pressefreiheit

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/Internationaler-Tag-der-Pressefreiheit.html>

5. Mai Internationaler Tag der Hebammen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-hebammen.html>

17. Mai Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-gegen-homophobie-und-transphobie.html>

12. Juni Internationaler Tag gegen Kinderarbeit

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-gegen-Kinderarbeit.html>

15. Juni Internationaler Tag gegen die Misshandlung älterer Menschen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-missbrauch-%C3%A4ltere.html>

19. Juni Internationaler Tag zur Beseitigung von sexualisierter Gewalt in Konflikten

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/aktionstag-sexuelle-gewalt-in-Konflikten.html>

20. Juni Weltflüchtlingstag

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/weltfluechtlingstag.html>

26. Juni Internationaler Tag zur Unterstützung von Folteropfern

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-unterst%C3%BCtzung-von-folteropfern.html>

11. Juli Tag der Weltbevölkerung

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-weltbevoelkerung.html>

30. Juli Internationaler Tag gegen Menschenhandel

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-gegen-menschenhandel.html>

19. August Welttag der Humanitären Hilfe

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/welttag-der-humanitaeren-hilfe.html>

30. August Internationaler Tag der Opfer von Verschwindenlassen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-opfen-von-verschwindenlassen.html>

7. September Internationaler Tag der sauberen Luft

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-frischen-Luft.html>

10. Oktober Internationaler Tag der psychischen Gesundheit

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/welttag-der-psychischen-gesundheit.html>

15. Oktober Internationaler Tag der Frauen in ländlichen Gebieten

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/internationaler-tag-der-frauen-in-l%C3%A4ndlicher-Umgebung.html>

25. November Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/tag-gegen-gewalt-an-frauen.html>

3. Dezember Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Link: <https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/gedenk-und-aktionstage/tag-der-menschen-mit-behinderung.html>

Unterstützung in der Pandemie

Der Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 hat eine enorme Umstellung bedeutet. Diese war nicht nur mit Änderungen im privaten wie im beruflichen Alltag verbunden, sondern ging auch für viele mit Unsicherheit und vermehrten Belastungen einher. Während es für einige eine Entschleunigung mit sich brachte, stieg der Druck für Menschen mit Betreuungspflichten (Stichwort: Home Schooling) und für Personen aus systemrelevanten Berufen massiv an. Um die KollegInnen in dieser Zeit zu unterstützen, wurde von der Zentralen Anlaufstelle GGMI ein umfangreiches Dokument mit vielen Informationen, Tipps und Telefonnummern zusammengestellt. Die Themenbereiche umfassten psychosoziale Unterstützung, Home Office, Pflege, häusliche Gewalt, Gesundheit und vieles mehr. Zusätzlich wurde ein schriftliches Interview mit einem Experten zum Verhalten im Falle einer Corona-Infektion zur Verfügung gestellt.

Eine weitere Aktion der Zentralen Anlaufstelle GGMI zur Unterstützung der MitarbeiterInnen war der Aufruf im Intranet und in der MitarbeiterInnen-Magazin Focus online, „positive

Corona-Erlebnisse“ einzusenden. Diese wurden im Intranet veröffentlicht und sollten den Blick auch auf schöne Erlebnisse richten. Bei den Einsendungen ging es um die eigene Bewältigung der Krise, es wurde von persönlichen Erlebnissen mit den Vorteilen des Home Office berichtet, aber auch Lustiges und Berührendes.

Links: Tipps und Hilfe in Coronazeiten (Intern, aktualisiert am 12.04.2021)

https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/ggmi/corona_tipps-und-hilfe.html

Schicken Sie uns Ihr positives Corona-Erlebnis

<https://intranet.bmlrt.gv.at/gleichbehandlung-gender/ggmi.html>

Beantwortung von parlamentarischen Anfragen

Im Jahr 2020 war die Zentrale Anlaufstelle GGMI in der Beantwortung folgender Anfragen involviert:

Petition vom 22. April 2020 zu „Die Corona-Krise darf nicht auf Kosten von Frauen gehen“

Petition:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/PET/PET_00015/fnameorig_803015.html

Stellungnahme:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/SPET/SPET_00062/imfname_818628.pdf

Parlamentarische Anfrage vom 26. August 2020 zu „Umsetzung des Bundes-Behinderten-gleichstellungsgesetzes“

Anfrage:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/J/J_03182/fnameorig_816653.html

Beantwortung:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_03197/imfname_844265.pdf

Parlamentarische Anfrage vom 17. November 2020 zu „‘Union der Gleichheit‘ - LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie der Europäischen Union 2020-2025“

Anfrage:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/J/J_06993/fnameorig_983715.html

Beantwortung:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_04191/imfname_878234.pdf

Audit Beruf und Familie

Die Zentrale Anlaufstelle GGMI war auch in den Prozess der Re-Auditierung des Audits Beruf und Familie eingebunden. Die Zentrale Anlaufstelle GGMI brachte sich hier insbesondere im Bereich „Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit ein“ und holte verschiedene Angebote für betriebliche Bewegungstrainings ein. Die Auswahl eines für BMLRT-MitarbeiterInnen passenden Programmes und die weitere Implementierung und Betreuung fand ebenfalls unter Mitarbeit der Zentralen Anlaufstelle GGMI statt.

Link: Re-Auditierung (intern)

[Audit Beruf und Familie: Re-Auditierung: Intranet \(bmlrt.gv.at\)](#)

Bewerbung beim UN Public Service Award

Beim UN Public Service Award handelt es sich um einen Qualitätspreis der UN für innovative Projekte in der öffentlichen Verwaltung. Die Zentrale Anlaufstelle GGMI hat sich als Organisationseinheit in der Kategorie „Gendersensible Verwaltung“ beworben. Die eingereichten Projekte müssen bereits zwei Jahre bestehen und eine Evaluierung vorweisen können, die ebenfalls eingereicht wird. Die GewinnerInnen werden im Juni 2021 bekannt gegeben und am 23. Juni, dem Internationalen Tag der Öffentlichen Verwaltung, ausgezeichnet.

Homepage des UN Public Service Award

<https://publicadministration.un.org/en/UNPSA>

Tätigkeitsbericht 2018–2019

Im Jahr 2020 wurde der erste Tätigkeitsbericht der Zentralen Anlaufstelle GGMI veröffentlicht. Er umfasst sämtliche Informationen, Maßnahmen und Aktivitäten zu den betreuten Themenbereichen, in die Mitarbeiterinnen der Zentralen Anlaufstelle GGMI, der Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming, der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen, der Menschenrechtskoordinator oder die Integrationsbeauftragte involviert waren.

Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
AG GB	Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen
AG GM	Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming
BKA	Bundeskanzleramt
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
BMÖDS	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport
ECRI	European Commission against Racism and Intolerance
EIGE	European Institute for Gender Equality
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GGMI	Zentrale Anlaufstelle für Gender Mainstreaming, Gleichbehandlung, Menschenrechte und Integration
GB	Gleichbehandlung
GM	Gender Mainstreaming
HBLFA	Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten
IMAG GMB	Interministerielle Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming/Budgeting
MKO	Menschenrechtskoordinatorin oder –koordinator
NGO	Non-Governmental Organisation
UN	United Nations
UPR	Universal Periodic Review
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖGA	Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

bmlrt.gv.at